

Berlin - Wilmersdorf 23. I. 88.
Minsterstraße Nr. 7. Villa Delos.

Meine liebe Margrit:

Welche Freude war es, auf dem Postplatz "Auch
mein Brief von Dir zu finden! Ich war so interessiert
u. erfreut über dieses baldige Liebeszeichen, dass es mich
gradezu drängte, Dir auch heute noch zu antworten.

Hat aber viele Jack für dein lieben Zillen mit
all' den vielen Fragen u. den verschiedenen Vorkäufen.
Denn ich Dir auf die Fragen gerichte, erst davon über den
"Aus - Fall" der mich ja bisweilen sehr am Herzen liegt.
"Wir wissen, dass Du mich einmal den Schritt gemacht hast,
den Arzt zu konsultieren! Lieber hat Dr. Bismarck
hier die richtige Befahrung, auch nachher mit dem An-
passung der Zillenlagen. Er hat die dir auch endlich in
richtiger fach - u. nachgewiesene Hände, das ist mir ein
großes Gut.

Wir gut, dass schon der Termin der Operation
festgesetzt ist, so wird auch alles den von vorgeschriebenen
Gang seines Verlaufes. Du brauchst keine nicht mehr
selbst zu entscheiden, was Du tun u. unternehmen
sollst, sondern es geht Dir die beim Militär, so
man auch für einen denkt, sodass man nur zu folgen
braucht. Das soll, sie viele sagen, ein sehr erfreu-
lichen Zustand sein.

Nun aber Spass bei sich (à part!), ich wünsche

Die sau Kengen alles beide u. ich freue mich schon für
Dich ein Mal das wenn Du erst einmal wieder gut auf Dein
Füßchen bist. Wir werden sie es dann an Weihnachten ge-
meinsam, zusammen spazieren zu gehen. Wir wollen auch ein-
mal hinaus in den Wald so es ja so schön sein soll
u. eine so gute Luft sein.

Bitte, lass es mich wenn doch gleich wissen,
ob Du denn keine Eingriffe bekommen ist. Ruhe macht
man irgend eine Geschichte Anästhesie in der man
heute ja so viel ist, wenn Du nichts spüren wirst.
Das ist viel wert.

A. wenn von hier, meine Liebe, aus Hess-
Berlin! Du hast keine Ahnung, wie sympathisch
und den Klein-Platzort ist, alles alles so viel
näher beieinander ist d. man in den Wäldern nicht so
oft im Keller sitzen muss. Das Leben ist hier oben
mit einem Maßstab. Ich habe allerdings bis jetzt
großes Glück gehabt, mit um 3 Altkameraden, aber dafür
sind zwei so schön u. es ist in unserer Nähe so
schonbares gemacht, dass es einen oft sehr freut.
Wäre nicht alles andere wieder so erschreckend hier
u. müsste ich nicht, dass ich in Augenblicke mit
meiner kleinen Party, d. h. meine Ausbildungs- u.
Wirkungsfeld habe, ich denke nicht. Luftschutz-
stellen haben sich bei den letzten Angriffen als voll-
kommen illusorisch erwiesen, sondern jeder hat da eben
mit Mann u. Maus dahin gegangen ist u. die Luft

Wir sind aus irgendeinem, manchmal ganz zufälligen
Grund sehr befreundet haben, sind noch alle leben.

Man muss damit nicht, was man kann soll u. kann man
sagen: wie das Glück ist gerade sein.

Unsere gleich lieber Nacht mich beide die Arbeit u.
die Beziehung zu meinen Deutschen hier. Die Patienten
sind, weil ich sie bis jetzt gesehen habe, alle in guter
Weiterentwicklung begriffen. Ich fühle, dass ich am
richtigen Platz bin - so schön ist das! Ich selbst
habe jetzt sehr gute Stunden bei Frau Müller. Auch ist
viel Interessantes im Hospital los. Alles dort hat mich
insoweit seinen Reizen, als man sich oft nach Hause
drängt u. in Ruhe ist, der Freigeige sagen.

Am Hospital geht meine Arbeit noch sehr
erfolgreich weiter, auch im Bereich der "Pseudotumor".
Wir, d. h. die Deutschen meines Kreises, haben mich
zu nicht unrichtlich zu produzieren u. mich end-
lich dazu zu entschließen, all das viel, angehen
so geschick, so ich unter Druckarbeiten einzuf-
fassen u. abstrakt fruchtbar zu machen. Etwas
von dem Fortschritt stand dies unter auf dem Papier,
ich habe mich bis jetzt aber nach allen Richtungen
gedrückt. Erst nachdem ich wieder hier bin, habe
ich angefangen meine vorigen Pläne u. versuche
einmal den Rahmen eines Aufsatzes zu skizzieren.
Es handelt sich um eine Auseinandersetzung
zwischen Kunst u. Natur, ein Thema, das ich durchlässt



u. beschließen hat, sie willkürlich hinweg. Aber, ich
habe so unangenehm Gefühl u. kann so nicht um dagegen
an. Therapie kann ich Tag u. Nacht machen, zu jeder
Zeit u. Stunde, so viel man will - aber schreiben, - das
muß mein armer Geist so viel Tage befragen u. das
ist die Arbeit noch nicht gemacht. Es steht ja so
gar nicht, kann man sagt, dass ich so viel Vorstand
hätte. Es ist bloß ein alles um Publikum u. eine
Beschreibung der Fantasie. Kreyer u. Kraupelt haben
das aber richtig gesehen. Gott sei Dank.

Ich betrachte Willi um meine Feins am
Manuskript, sei Du schreibst. Kannst er mir nicht
denn ein Bröckchen schicken?

Es grüße doch ich, bitte, aber die beiden
Reisen, die mein Phantasie so entzückt hat.
Wie bald werden auch die einmal groß sein u. auf
dieser allseitigen Weise in die Welt hinausfahren!
Bis dahin möge sie Dir noch recht viel Freude
Gunsel machen!

Ich herzliche Grüße, Du Du Gute u. noch -
mal Dank für Deine lieben Fikeln. Alles Gute
für die fernste "Mutternehmung" u. bitte, bald
einen Erfolgsbericht.

Dein
Lies

Deine Mutter.